

Süd MO 27. und DI 28. August | 34.–

Jakob Ampe & Pieter Ampe / Campo

Jake & Pete's Big Reconciliation Attempt for the Disputes from the Past

Nominiert für den ZKB Förderpreis 2012



Wer kann es schneller, besser, höher, lauter? Sie schreien, brüllen, rennen, verstecken sich in Kisten, bauen Türme und singen alte Lieder. Kindern gleich brauchen die beiden Performer Jakob (*1980) und Pieter Ampe (*1982) ganz wenig, um auf dem Spielplatz Bühne Welten, Stimmungen und Situationen zu kreieren. Ganz häuslich in bequemen Alltagskleidern und Wollsocken gekleidet, brauchen sie für ihre Performance nur sich, ihre Stimmen, ihre Körper und ein paar viereckige Holzkisten ohne Deckel und Boden. Wortlos, mal aggressiv, mal verspielt, manchmal mit grosser Distanz, dann wieder so nahe, dass sich ihre Nasen berühren, erkunden sie den jeweils anderen und versuchen im Spiegel ihres Gegenübers sich selbst zu erkennen. Mit Stimme, Bewegungen und akrobatischem Körpereinsatz loten sie ihre Grenzen aus, messen sich und finden im gemeinsamen Tun immer wieder zusammen. Bei diesen «Bubenkämpfli» zwischen den beiden erwachsenen Männern kann es ganz schön laut werden. Von Jakob, dem Sänger, der es liebt, mit der Stimme zu experimentieren, wird gesagt, er hätte einst bei einem Auftritt ein Mikrofon zum Bersten gebracht, weil er sein Organ so laut ertönen liess. Auch im Alltag probiert er gerne aus, was passiert, wenn man seine Stimme in einer bestimmten Situation in Tonfall, Lautstärke oder Intonation unpassend einsetzt. Dann kann es sein, dass Pieter schweigend seinen Körper durch ein paar Kisten schiebt und sich so gegen den Angriff wappnet. Neben diesen chaotisch-anarchischen Elementen und Szenen von grosser Komik gibt es in dieser Performance immer wieder berührende Momente, etwa wenn sich die beiden beim Anziehen der Glitterkostüme helfen.

«Jake & Pete's Big Reconciliation Attempt for the Disputes from the Past» entstand im Rahmen eines Mentorprogrammes des Festivals Spielart München, bei dem Alain



Gegensätze kommen in den besten Familien vor. Auch bei den Ampes: Die äusserlich so ähnlichen Brüder Jakob und Pieter, der eine Jazzsänger, Stimmtrainer und Logopäde, der andere Tänzer und Performer, beschäftigten sich für das Projekt mit dem jeweils anderen, mit seinen Fähigkeiten, seinen Grenzen, seiner Welt: Der Sänger probiert seinen Körper aus, der Tänzer entdeckt seine Stimme. Wie weit können sie gehen bei diesem spielerischen Versuch, sich über den Streitigkeiten ihrer Kindheit zu versöhnen? Entstanden ist ein stimmakrobatisches Performance-Duell zwischen zwei ungleichen Brüdern, getragen von ihrer gemeinsamen Liebe zu anarchischem Humor.

Platel, einer der wichtigsten europäischen Theatermacher, sich wünschte, mit Jakob und Pieter Ampe zu arbeiten. Die stilbildenden Produktionen von Platel waren regelmässig am Theater Spektakel zu sehen, u.a. «La Tristeza Complice» mit dem Ballet C. de la B., «Moeder en Kind» (beide 1996), «Bernadetje» (1997) oder vor zwei Jahren «Gardenia», ein Stück mit alternden Transsexuellen. (esc)

KONZEPT & PERFORMANCE Jakob Ampe, Pieter Ampe | **MENTOR** Alain Platel | **BÜHNENBILD** Jelle Clarisse | **TECHNIK** Piet Depoortere | **KOSTÜME** An Breugelmans | **BART-KREATION** Dian Vandecruys | **PRODUKTION** Campo Gent | **KOPRODUKTION** STUK Leuven und CONNECT CONNECT – Internationales Mentor-Programm des Festivals Spielart München in Zusammenarbeit mit Campo Gent, Republique Kopenhagen, Forum Freies Theater Düsseldorf, Mercat de los Flors Barcelona, Tanzquartier Wien, Baltic Circle Helsinki, Theater im Pumpenhaus Münster und Münchner Kammerspiele | **PROJEKTUNTERSTÜTZUNG** Europäische Kommission | **URAUFFÜHRUNG** Spielart München, Münchner Kammerspiele, November 2011 | **FOTO** Phile Deprez | www.campo.nu